



Infoforde Platte & Co. © SenStadtWohn

Ansprechpartner:

**Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen**
Referat IV B - Soziale Stadt, Stadtumbau,
Zukunftsinitiative Stadtteil
Margitta Dahlem IV B 43
Telefon (030) 90139 4863
margitta.dahlem@SenSW.berlin.de

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Fachbereich Stadtplanung
Imke Spieweck Stapl D 2
Telefon (030) 90296 6442
imke.spieweck@lichtenberg.berlin.de

www.stadtumbau-berlin.de

Stand: September 2018

Beteiligung

2009 wurde auf Initiative des Bezirksamtes ein Baubeirat für die Projekte am Rosenfelder Ring gegründet, der die Stadtumbau-Maßnahmen intensiv begleitete. Das ehrenamtliche Gremium bestand aus Bewohner*innen, Gewerbetreibenden sowie Vertretern der Wohnungsbaugesellschaften und der sozialen Einrichtungen vor Ort. Der Baubeirat besichtigte Projekte und traf sich mit den Verantwortlichen. Die Mitglieder brachten Ideen und Vorschläge aus der Praxis ein, die in den Planungsprozess einfließen. Auch zum Quartierspark Gensinger Straße und zu weiteren Projekten wurde in verschiedenen Veranstaltungen die Meinung der Bürger*innen eingeholt. Auf dem ehemaligen Schulgelände in der Gensinger Straße ist ein neuer Quartierspark mit Bewegungsangeboten für Jung und Alt entstanden.

Stand des Verfahrens und Ausblick

Nach 14 Jahren Programmumsetzung waren die Ziele erreicht und bis 2018 sollte der Fördermitteleinsatz schrittweise beendet werden; nur die JFE Betonase sollte noch bis 2018 realisiert werden. Die gesamtstädtischen Entwicklungen strahlen auch auf das Stadtumbauquartier Friedrichsfelde aus. Aufgrund der großen Zahl an Geflüchteten im Gebiet und der damit verbundenen Notwendigkeit des Ausbaus der sozialen Infrastruktur werden ab 2017 weitere Fördermittel für einzelne Projekte zur Verfügung gestellt.



Stadtumbau

Stadtumbaugebiet Friedrichsfelde Bezirk Lichtenberg



Titelbild: © WG Solidarität eG - Friedrichsfelder Tryptychon,
Klaus Dombrowsky



Das Stadtumbauegebiet Friedrichsfelde liegt im südöstlichen Teil des Bezirks Lichtenberg und grenzt im Nordosten direkt an den Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Im Westen und Norden wird es von Bahntrassen umschlossen, im Osten liegt der Tierpark mit seinen Grünflächen. Der Stadtteil ist geprägt durch mehrgeschossige Wohngebäude unterschiedlicher Typen und Bauweisen. Die Magistrale Alt-Friedrichsfelde durchschneidet den nördlichen Teil des Gebietes und wirkt als Barriere zwischen benachbarten Quartieren.

Bezirk:

Lichtenberg von Berlin

Gebietsfestlegung:

20.08.2002
gemäß § 171b BauGB

Gebietsgröße:

420 ha

Einwohner:

52.814 (Stand 12/2017)

Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung:

14,2 Mio. Euro (Stand 12/2017)

Gebietscharakteristik

Das Stadtumbauegebiet unterteilt sich im Wesentlichen in fünf Planungsräume: Rosenfelder Ring, Gensinger Straße, Weitlingstraße, Tierpark und Sewanstraße. Vor allem im Süden sind die unterschiedlichsten Gebäudetypen zu finden: Von der ersten Plattenbausiedlung Deutschlands, der Splannemann-Siedlung aus den 1920er-Jahren, über DDR-Typenbauten aus den Sechzigern bis zu Punkthochhäusern und der allgegenwärtigen „Wohnungsbauserie (WBS) 70“. Zwischen 1979 und 1984 wurden die Altbauten an der Straße Alt-Friedrichsfelde saniert und gegenüber große Plattenbauten errichtet.

Zur Wiederbelebung der historischen Mitte Friedrichsfeldes wurden Straßenräume und soziokulturelle Einrichtungen aufgewertet. Es folgten Maßnahmen zur Identitätsbildung in den Quartieren durch kulturelle Angebote und die Aufwertung der räumlichen Situation. Das Stadtumbauegebiet hat sich in den vergangenen Jahren positiv entwickelt. Die Einwohnerzahl und besonders die Zahl der Familien mit Kindern steigt. In Alt-Friedrichsfelde in der Nähe des S-Bahnhofs Friedrichsfelde Ost hat sich mit dem Bildungs- und Verwaltungszentrum (BVZ) ein wichtiger öffentlicher Standort etabliert.

Entwicklungsziele, Leitbild

Seit der Aktivierung der Stadtumbau-Kulisse im Jahr 2002 hat sich das Gebiet zu einem attraktiven Wohnquartier entwickelt. Schwerpunkt war die Wiederbelebung der alten, historischen Friedrichsfelder Mitte. Daneben waren Aufwertungsmaßnahmen und die Vernetzung bestehender Grünflächen und öffentlicher Freiräume, die Umgestaltung des Stadtplatzes und der Promenade Rosenfelder Ring sowie die Aufwertung der Dathepromenade von großer Bedeutung für das Quartier. Mit dem Aktivspielplatz Dolgenseestraße ist ein beliebter Treffpunkt entstanden. Der Quartierspark Mellenseestraße bietet ebenfalls gute Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für alle Altersstufen.

Die wesentlichen Ziele des Stadtumbaus konnten erreicht werden. Als letztes Projekt erhält die Jugendfreizeiteinrichtung Betonoase am Dolgenseestraße einen Neubau, in dem auch das Familienzentrum angesiedelt wird.

Leuchtturm- und Schlüsselprojekte

■ Neubau der Jugendfreizeiteinrichtung Betonoase - Dolgenseestraße 60A

In einer belebten Passage zwischen Wohnhochhäusern entsteht ein Flachbau, der sich zur Passage öffnet und ein Familienzentrum und die Jugendfreizeiteinrichtung Betonoase beherbergen wird. Das Gebäude wird aus dem innovativen Material Infralichtbeton errichtet, das besondere Dämmeigenschaften aufweist und das Erreichen der Emissionswerte von Passivhäusern ermöglicht.

■ Schule Dolgenseestraße

Aufgrund des starken Zuzugs von Familien nach Lichtenberg besteht in Friedrichsfelde großer Bedarf an zusätzlichen Klassenräumen, sowohl für Grund- als auch für Oberschüler. Aus diesem Grund wird der frühere Doppelschulstandort eines Gymnasiums an der Dolgenseestraße reaktiviert und zu einem der größten Schulkomplexe in Lichtenberg ausgebaut.

■ Quartierspark Gensinger Straße

Das Gensinger Viertel liegt relativ isoliert zwischen großen Verkehrsachsen. Sozio-kulturelle Angebote sind für Kinder und Jugendliche an diesem Standort besonders wichtig, so dass im Quartierspark entsprechende Angebote geschaffen wurden.

■ Promenade und Stadtplatz an der Volkradpassage

Die Grünfläche zwischen Baikal- und Volkradstraße verbindet ein neuer beleuchteter Asphaltweg, der vor allem für die Bewohner des Pflegewohnheims wichtig ist. Bänke bieten Platz für Muße oder Gespräche.

■ Inforoute Platte & Co.

Der Süden Friedrichsfeldes bietet eine außerordentliche Kulisse der Architektur des industriellen Wohnungsbaus. Nah beieinander finden sich zahlreiche Bautypen aus rund 60 Jahren. Zu diesem beispielhaften Ensemble ist ein Rundgang mit 18 Informationstafeln entstanden, der sowohl Fachleuten als auch Interessierten Informationen zur Geschichte des industriellen Wohnungsbaus vermittelt.



Siegerentwurf Jugendfreizeiteinrichtung Betonoase
© Gruber+Popp Architekten



Spielfläche an der Schule Dolgenseestraße © Anka Stahl



Quartierspark Gensinger Straße © SenStadtWohn



Volkradpassage © Anka Stahl